



## «Kirche in Not» hilft mit 5,5 Millionen Franken



Blick einer Ordensfrau auf das zerstörte Hafenviertel von Beirut, Libanon.

Das Hilfswerk Kirche in Not (ACN) hat das Hilfsprogramm für die von der Explosion in Beirut am 4. August betroffenen Christen auf 5,5 Millionen Franken erhöht. Dabei handelt es sich um Projekte für den Wiederaufbau kirchlicher Gebäude, die alle in der Nähe der Stelle der Explosion liegen. Zu den Projekten, deren Unterstützung das Hilfswerk zugesagt hat, gehört

die maronitische St.-Georgs-Kathedrale in der Innenstadt von Beirut.

### Libanon vor grossen Herausforderungen

Am 4. August explodierten mehr als 2000 Tonnen Ammoniumnitrat im Hafen von Beirut. Sie lösten eine der grössten nicht nuklearen Explosionen aus, die jemals regis-

triert wurden. Dabei kamen über 200 Menschen ums Leben, 6500 wurden verletzt und 90 000 Häuser beschädigt. Die am stärksten betroffenen Gebäude befinden sich in den christlichen Vierteln.

Kirche in Not (ACN) ist ein internationales katholisches Hilfswerk päpstlichen Rechts, das 1947 von Pater Werenfried van Straaten (Speckpater) als Ostpriesterhilfe gegründet wurde. Es steht mit Hilfsaktionen, Informationstätigkeit und Gebet für bedrängte und Not leidende Christen in zirka 140 Ländern ein. Seine Projekte sind ausschliesslich privat finanziert. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für Spenden empfohlen. (pd)

### Info

Kirche in Not (ACN)  
Cysatstrasse 6, 6004 Luzern  
Telefon 041 410 46 70  
[www.kirche-in-not.ch](http://www.kirche-in-not.ch)  
[mail@kirche-in-not.ch](mailto:mail@kirche-in-not.ch)  
Konto PC 60-17 200-9; IBAN 55  
0900 0000 6001 7200 9